

AUSNUTZUNG DER AKTIVEN METHODEN BEI DER PÄDAGOGISCHEN PRAXIS DER HÖRER

VYUŽITÍ AKTIVIZAČNÍCH METOD PŘI PEDAGOGICKÝCH PRAXÍCH POSLUCHAČŮ

Roman HRMO - Emil KRÍŽ

*Autor: Doc. Ing. Roman Hrmo, PhD., *Ing. Emil Kříž, PhD.*

*Pracoviško: Katedra inžinierskej pedagogiky a psychológie, Materiálovotechnologická fakulta STU, *Katedra pedagogiky ZU Praha*

*Adresa: Laurinská 14, 811 01 Bratislava, Slovensko, *V Lázních 3, 159 00 Praha 5 – Malá Chuchle, Česká Republika*

Tel.: 00421 254431730, Fax: 00421 2 54431730

E-mail: roman.hrmo@stuba.sk, kriz@chuchle.czu.cz

Abstract

In seinem Beitrag geht der Autor von der Benützung der Methoden und Formen zur Aktivierung bei der Vorbereitung der Hörer des Lehrstuhls für Pädagogik aus und richtet ihn auf die Ausnützung der Methoden zur Aktivierung bei ihrer pädagogischen Praxis an den Prüffachmittelschulen. Die gelenkte pädagogische Praxis an den Fachmittelschulen für Landwirtschaft, Gartenbau oder Forstwesen ist der integrierende Bestandteil der Vorbereitung der Lehrer der fachbezogenen Gegenstände und der Praxis der Hörer des Lehrstuhls für Pädagogik der Tschechischen landwirtschaftlichen Universität in Prag. Die Einordnung der Methoden zur Aktivierung in den Auftritt der Hörer des Lehrstuhls für Pädagogik im Rahmen der theoretischen und praktischen Unterrichtsstunden ist heutzutage sehr aktuell und wünschenswert.

Ve svém příspěvku vychází autor z používání aktivizačních metod a forem v přípravě posluchačů katedry pedagogiky a zaměřuje se na využití aktivizačních metod při jejich pedagogických praxích na cvičných středních odborných školách. Řízená pedagogická praxe na středních zemědělských, zahradnických a lesnických školách je neodmyslitelnou součástí přípravy učitelů odborných předmětů a praxe na katedře pedagogiky České zemědělské univerzity v Praze. Zařazování aktivizačních metod do výstupů posluchačů katedry pedagogiky v teoretických i praktických vyučovacích jednotkách je v dnešní době velice aktuální a žádoucí.

Schlüsselwörter

Vorbereitung der Lehrer, aktive Methoden, pädagogische Praxis, Übungsschulen, pädagogische und didaktische Fähigkeiten, Vorbereitungen auf den Unterricht, Analysen der Unterrichtseinheiten, Aktualisierung des Fachlehrstoffes

příprava učitelů, metody aktivizační, praxe pedagogická, školy cvičné, dovednosti pedagogické a didaktické, přípravy na vyučování, rozborů vyučovacích jednotek, aktualizace odborného učiva

Einleitung

Als Komponente der Vorbereitung von Lehrern der Fachgegenstände und Praxis an dem Lehrstuhl für Pädagogik der Tschechischen Landwirtschaftsuniversität in Prag ist die pädagogische Praxis an den landwirtschaftlichen, gärtnerischen und forstwirtschaftlichen Mittelschulen, die schon lange mit dem Lehrstuhl für Pädagogik zusammenarbeiten und an der Verwaltung und Organisation dieser pädagogischen Praxis nehmen teil.

Als sehr positives Moment der Entwicklung der pädagogischen Praxis ist eine Rückversicherung von der Verwaltung dieser Praxis durch die bewährten Pädagogen vom Lehrstuhl für Pädagogik. Diese Pädagogen verwalten in der Zusammenarbeit mit den Übungslehrern der obengenannten Mittelschulen und koordinieren die Tätigkeit der Hörer an den Übungsschulen.

Alle zukünftigen und neuen Lehrer benötigen für ihre fachliche und pädagogische Entwicklung den Rat von den bewährtesten Mitarbeitern. Sie benötigen konkrete Bemerkungen zu ihren pädagogischen und didaktischen Fähigkeiten sowie zu ihrem gesamten Auftreten entsprechend ihrer Spezialisierung.

Die pädagogische Praxis ermöglicht den Hörern theoretische Erkenntnisse und Fähigkeiten, die sie an Seminaren erworben haben, in der praktischen erzieherischen und bildenden Tätigkeit applizieren und für diese Tätigkeit weitere benötigte Fähigkeiten und Erfahrungen erwerben.

Bei ihren Unterrichtseinheiten sollen unsere Hörer ausweisen, dass sie für die aktiven Methoden bereit sind. Sie sollten auch den Lehrstoff von den Beispielen aus der Praxis mehr applizieren, die neuen Wege im Schuldienst sowie auch die Möglichkeit der Ausnutzung von modernen Mitteln in den Unterrichtseinheiten suchen.

Aktive Methoden

Aktive Methoden zeigen sich in der Intensivierung von selbständiger Arbeit der Hörer und haben ihren Anteil an der Entscheidung und Verwaltung von Modellsituationen im Unterricht. Die Hörer aus dem Lehrstuhl für Pädagogik eignen sich diese Methoden an und haben eine Möglichkeit, sich diese Methoden bei den Seminaren aus der Didaktik der Fachgegenstände und der Praxis beglaubigen zu lassen. Sehr wichtig ist die Beglaubigung dieser Methoden in der pädagogischen Praxis, die unsere Hörer an den Übungsmittelschulen absolvieren. Besonders wichtig sind folgende aktiven Methoden:

- Videoaufnahme von Unterrichtseinheiten und ihre folgende Analyse
- Hospitationen in den Unterrichtseinheiten und ihre folgende Analyse
- Problemunterricht
- Inszenierungsmethoden
- selbständige Arbeit mit dem Lehrbuch
- dirigiertes Gespräch.

Videoaufnahme von Unterrichtseinheiten und ihre folgende Analyse

An den Übungsmittelschulen gehören heute die Videokamera und Videorekorder zu den üblichen Ausrüstungen. Die Videoaufnahmen von theoretischem und praktischem Unterricht stehen an diesen Schulen also auch zur Verfügung. Diese Videoaufnahmen sind meistens aus dem Unterricht der dazu geeigneten Lehrer entnommen. Die Hörer können mit den vorher

vergebenen Aufgaben den Fortgang von erzieherischen und bildenden Prozessen unter den Bedingungen von konkreten Klassen oder unter den Bedingungen der konkreten Betriebsausrüstungen verfolgen. Die Hörer können mit Hilfe der Videoaufnahme auf Grund vorher bestimmter Kriterien die Unterrichtseinheit einschätzen. Ihre Bewertung lenkt und korrigiert der Übungslehrer beziehungsweise der pädagogische Mitarbeiter aus dem Lehrstuhl für Pädagogik. Sie führen die Hörer zu dem aktiven Zutritt im Unterrichtsprozess. Die Hörer sollen nicht nur eine Videoaufnahme sehen, sondern sich auch bemühen, ihre neue aktive Rolle zu entfalten beziehungsweise durchzusetzen. Die Hörer sollen auch den Lehrstoff entsprechend ihrer modernen Erkenntnisse, die sie an der Universität erworben haben, aktualisieren.

Hospitationen in den Unterrichtseinheiten und ihre folgende Analyse

Die Hospitationen in den theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten sind als eine wichtige Komponente der pädagogischen Praxis der Hörer des Lehrstuhles für Pädagogik zu betrachten. Jeder Hörer des Lehrstuhles der Pädagogik hat die Pflicht, vier Gruppenhospitationen in den verschiedenen Gegenständen, vier individuelle Hospitationen im Hauptfachgegenstand und eine Hospitation in der Praxis zu absolvieren. Die Hörer beobachten und analysieren die gegebene Unterrichteinheit. Die Hörer haben außer der Videoaufnahme auch eine Möglichkeit, die wichtige Atmosphäre in der Klasse oder in der gesamten Schule zu erkennen. Die Hörer bereiten sich auf den Unterricht und dessen materiellen Absicherung mit Hilfe ihrer Übungslehrer vor. Ihr aktiver Zutritt zum Unterricht ist gegeben durch die Tatsache, dass in den folgenden Unterrichtseinheiten sie als Lehrer selbst auftreten werden. Sie werden durchführen, was sie gesehen und verstanden haben bzw. was sie gekonnt haben. In den Hospitationen ist notwendig, die Aufmerksamkeit zu erhöhen. Die Hörer werden ja dieselben Schüler lehren und den durchzunehmenden Lehrstoff weiter fortführen. Sie werden ihre Fachkompetenz nachweisen müssen.

Problemsunterricht

Der Problemsunterricht mit den Schülern der Übungsmittelschulen in der pädagogischen Praxis ist für unsere Hörer sehr schwierig. Unsere Hörer werden von dem pädagogischen Mitarbeiter des Lehrstuhles für Pädagogik zur Aufnahme dieser aktiven Methode in den Unterrichtsprozess geführt. Sie wählen in ihrer Vorbereitung auf den Unterricht aktive Methoden aus, haben aber Mühe, diese Methoden bei ihren theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten auszunutzen. Sie sehen aber von dieser Methode ziemlich bald ab, wenn die Schüler in der Klasse trotz der Methode nicht aktiv werden beziehungsweise interesselos oder unfähig sind, sich die Bemerkungen in ihren Heften festzuhalten. Es ist deshalb notwendig, diese Methode des Problemsunterrichtes schon an dem Lehrstuhl für Pädagogik bei den Seminaren von Fachdidaktik zu bevorzugen. Es ist sowieso notwendig, diese Methode unseren Hörern zu lehren und zu überzeugen, dass diese Unterrichtsmethode eine besonders geeignete Methode ist. Einige Lehrer an den Fachmittelschulen wenden bisher eine monologische Methode des Vortrags an. Die Lehrer diktieren manchmal sogar den Schülern eine große Menge des Lehrstoffes, während die Schüler sich nur unlustig und langsam an die Methode anpassen.

Inszenierungsmethoden

Die Inszenierungsmethoden sind für die Hörer des Lehrstuhles für Pädagogik besonders geeignet. Die Lehrer können dadurch für die Schüler wenig interessanten Lehrstoff beleben. Das Interesse der Schüler an dieser aktiven Methode ist ziemlich groß. Die Inszenierung ist sehr geeignet für die Schüler in den höheren Klassen. Zur Inszenierung sind bestimmte Regeln gegeben, die ein simuliertes Verfahren der realen Situationen möglichst fördern sollen. Die Inszenierung ermöglicht vor allem eine Anwendung der angeeigneten theoretischen Erkenntnisse sowie auch eine Übung der Entschlussfähigkeit und der sozialen Fähigkeiten, die für zukünftige wirtschaftliche Facharbeiten so wichtig sind. Wenn auch unsere Hörer an diese aktiven Methoden gut vorbereitet sind, manchmal sind sie nicht fähig, bestimmte Ziele zu erreichen. Die Schüler an den Mittelschulen hingegen sind an diese Methode nicht gewöhnt. Die Schüler nehmen gern an dieser Methode teil, aber nehmen die Sache nicht ernst, sondern belustigen sich. Das kommt vor allem vor, wenn die Hörer noch unerfahren sind. Trotz des gut vorbereiteten "Drehbuches" wird der Unterricht dann kein Erfolg. In diesem Fall würden die Hörer lieber zurücktreten und zu dem klassischen Unterricht übergehen. Das ist aber ein Problem vor allem für die Studenten des Kombinationsstudiums, die manchmal die vorbereitete Inszenierung fortsetzen. Aus der Inszenierung kann dann manchmal eine "Groteske" entstehen.

Selbständige Arbeit mit dem Lehrbuch

Die selbständige Arbeit mit dem Lehrbuch sollte als ein alltägliches Element des Lehrprozesses sein. Die Fachlehrbücher sollten genau den Lehrplänen entsprechen. Diese Methode ist in der modernen Auffassung keine neue. Deshalb ist ihre Anwendung manchmal problematisch. Die Lehrbücher sind teuer und die Lehrer verlangen sie nicht. Wenn die Lehrbücher an den Fachmittelschulen sind und die Lehrer wenden sie an, wird auch für unsere Hörer diese Methode eine Selbstverständlichkeit. Wenn aber die Lehrbücher an den Fachmittelschulen nicht sind, missbrauchen unsere Hörer diese Situation und sie bemühen sich nicht für die Verbesserung dieser Situation etwas zu machen. Unsere Hörer jedoch haben die Möglichkeit, die Lehrbücher, die an dem Lehrstuhl für Pädagogik zur Verfügung stehen, anzuwenden. Alle Didaktiker an dem Lehrstuhl für Pädagogik sind Mitaufsteller und in Besitz dieser Lehrbücher. Die gekauften Lehrbücher dienen auch dem Didaktikunterricht der Fachgegenstände.

Dirigiertes Gespräch

Das dirigierte Gespräch ist eine der aktiven Unterrichtsmethoden. Es kann an dem Anfang oder dem Ende der Unterrichtseinheit eingereicht sein. Diese Methode wird an dem Lehrstuhl für Pädagogik angewandt. Die Didaktiker vom Lehrstuhl für Pädagogik sind meistens erfahrene Pädagogen und Fachdidaktiker und die Hörer haben sehr gute Fachkenntnisse. Aber das dirigierte Gespräch ist auch geeignet für den Unterricht an den Fachmittelschulen. Seine Anwendung setzt jedoch eine gründliche Vorbereitung unserer Hörer voraus, außerdem auch gute rhetorische Fähigkeiten, die zur Steuerung und Moderation des Unterrichts und zur Entscheidungsfindung beitragen. Diese Methode darf mit der Besprechung nicht verwechselt werden. Die Besprechung ist eine gegebene Methode für die Fachvorlesungen der verschiedenen Lektoren, die vielmehr in die außerschulische Sphäre gehört. Die Besprechung im Unterricht wird von den Schülern manchmal als bestimmte Erleichterung angesehen und

auch als Bemühung benutzt, den Lehrer von dem Hauptthema abzulenken. Die Schüler haben manchmal die Tendenz, unangemessene Fragen zu stellen und sich nicht im Unterricht zu bemühen und auch über keine fachlichen Inhalte zu diskutieren.

Schluss

Die Lehrer der Fachdidaktik und Praxis an dem Lehrstuhl für Pädagogik nutzen in der Vorbereitung für die Lehre die aktiven Methoden. Bei diesen Methoden soll der Schwerpunkt der Aktivität an die Hörer ganz überwechseln. Unsere Hörer sollten sich diese Methoden soweit aneignen, um in der Lage zu sein diese praktisch anzuwenden.

Die aktiven Methoden werden an Fachmittelschulen ständig angewandt. Es hängt dann von den Lehrern ab, ob und mit welchem Erfolg diese Methoden in den Unterrichtsprozess einreicht werden.

Die erfahrenen Übungslehrer an den Fachmittelschulen, die eine Tätigkeit unserer Hörer in der pädagogischen Praxis leiten, bemühen sich, den Hörern ihre Erfahrungen mit der Anwendung von aktiven Methoden zu übermitteln.

Die aktiven Methoden sollten eine wichtige Rolle im gegenwärtigen Lernprozess an allen Typen der Mittelschulen spielen. Die neuen und zukünftigen Fachlehrer müssen fähig sein, mit Hilfe der aktiven Methoden den Lernprozess zu verbessern und an der Vorbereitung der Fachleute teilzunehmen.

Literatur:

- [1] BEIJAARD, D., Van den BOR, W., De VRIES, A. PH. *Professionalismus in der Ausbildung*. Wageningen: Landwirtschaftliche Universität, 1995.
- [2] CÍSAŘ, V., ČERVENKA, J., DRAHOVZAL, J., KOLÁČEK, Š. *Didaktik der landwirtschaftlichen Gegenstände*. Prag: VŠZ, 1993.
- [3] ČERNOHORSK, Z. *Fachausbildung in der Europäischen Gemeinschaft*. Prag: ÚIV, 1996.
- [4] HUNTEROVÁ, M. *Effektiver Unterricht insgesamt*. Prag: Portál, 1999.
- [5] KADEČKA, J. *Qualität der Ausbildung – die Antwort auf den Appell der Zukunft*. Prag: ÚIV, 1998.
- [6] Kollektiv der Autoren: *Lernen ist verstecktes Reichtum, Ausbildung für 21. Jahrhundert*. Prag: ÚIV, 1997.